



Irrigation

Stoma-Irrigation mit IryPump® S

Time machine – 48 Stunden Freiheit ... immer und immer wieder

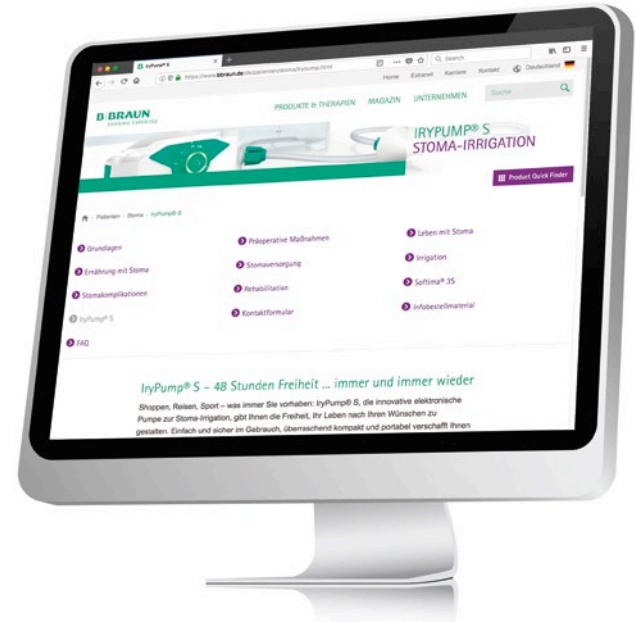
INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen zur Stoma-Irrigation	Seite 3
Was bewirkt die Irrigation?	Seite 4
Wann kann mit der Irrigation begonnen werden?	Seite 5
Wo fließt das Wasser hin und was bewirkt es?	Seite 6
Voraussetzungen für die Irrigation	Seite 9
Gegenanzeigen (Kontraindikationen)	Seite 10
Irrigation mit der IryPump® S	Seite 12
Das Verfahren Schritt für Schritt	Seite 14
B. Braun-Produkte für die Stoma-Irrigation	Seite 22

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR STOMA-IRRIGATION

Moderne, hautfreundliche medizinische Versorgungsprodukte bieten Kolostomieträgern ein hohes Maß an Sicherheit und Komfort. Trotzdem stellen die fehlende Kontrolle über den Stuhl- und Gasabgang sowie die damit verbundenen ästhetischen und psychologischen Faktoren weiterhin eine große Belastung für viele Betroffene dar.

Die Darmspülung, auch als Irrigation bezeichnet, wird Kolostomieträgern empfohlen, um ihnen die Kontrolle über ihre Stuhlentleerung zu erleichtern. Betroffene haben dadurch die Möglichkeit, ihre herkömmliche Versorgung auf ein Minimum (z. B. Stomakappe anstelle eines normalen Stomabeutels) zu reduzieren, und profitieren somit von einem deutlichen Zugewinn an Komfort, Diskretion, Lebensqualität und größtmöglicher Unabhängigkeit.



Auf unserer Website www.bbraun.de/irypump finden Sie weitere Informationen sowie Videoclips zur Veranschaulichung der Funktionsweise von Stoma-Irrigationen.

WAS BEWIRKT DIE IRRIGATION?

Ziel einer Irrigation ist es, den Darm durch regelmäßiges Spülen zu einer erhöhten Muskeltätigkeit (Peristaltik) anzuregen.

Die angeregte Muskeltätigkeit des Darms führt zu einer kompletten Entleerung des Dickdarms zu einem gewünschten Zeitpunkt, sodass der Betroffene anschließend bis zu 48 Stunden ohne Darmentleerung auskommen kann. Die Dauer dieses Zeitraums hängt unter anderem von der Länge des verbliebenen Darms und von den Ernährungsgewohnheiten des Kolostomie-trägers ab.

Darüber hinaus kann eine Darmspülung die Anzahl der gasbildenden Bakterien im Darm senken, wodurch unerwünschte Blähungen deutlich nachlassen.

Eine Irrigation tritt nicht an Stelle der Darmfunktionen, sondern unterstützt die natürliche Fähigkeit des Darms, sich selbst zu entleeren. Es gibt keinen Gewöhnungseffekt, wie dies z. B. beim regelmäßigen und dauerhaften Gebrauch von Abführmitteln auftritt.

Entscheidend für den Erfolg der Irrigation ist die regelmäßige Anwendung.

WANN KANN MIT DER IRRIGATION BEGONNEN WERDEN?

Aus medizinischer Sicht kann zwei bis drei Wochen nach der Operation, sobald das Stoma gut abgeheilt ist, mit einer Irrigation begonnen werden.

Zuvor sollte der Betroffene jedoch mit dem Umgang einer herkömmlichen Versorgung vertraut sein. Die Irrigation hat idealerweise in einer angemessenen sanitären Umgebung zu erfolgen.

DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Der Zeitpunkt für die Irrigation sollte sich nach dem gewohnten Stuhlgangrhythmus des Betroffenen vor der Operation richten. Dieser ist von Mensch zu Mensch verschieden. Wichtig ist, diesen Moment für die Irrigation zu nutzen und ihn zu einem regelmäßigen Bestandteil des Tagesablaufs werden zu lassen.

Zu Beginn der Behandlung sollte für die gesamte Irrigation bis zu eine Stunde veranschlagt werden. Mit fortschreitender Routine kann der Zeitaufwand auf ca. 30 Minuten gesenkt werden.

WO FLIESST DAS WASSER HIN UND WAS BEWIRKT ES?

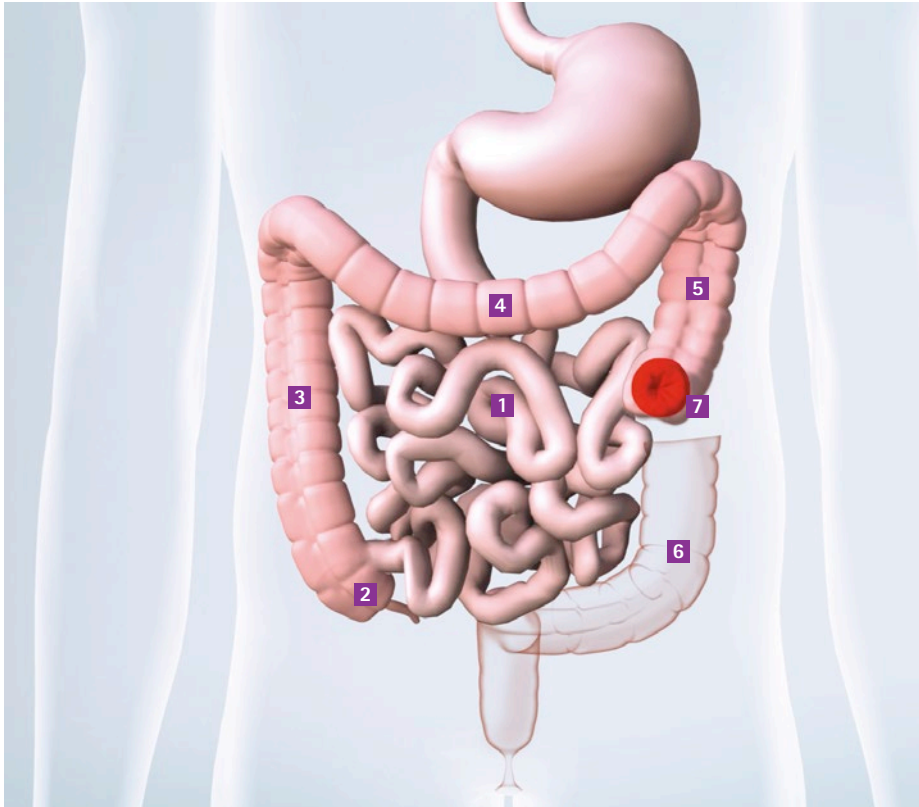
Das Wasser tritt über das Stoma **7** ein und fließt, je nach Wassermenge, durch die verschiedenen Dickdarmabschnitte (**5**, **4**, **3**) bis zum Blinddarm (**2**). Es kann nicht in den Dünndarm eindringen, da dies durch ein natürliches Ventil, die Ileozäkalklappe, verhindert wird.

Das einlaufende Wasser weitet den Dickdarm so weit, dass eine Massenperistaltik, d. h. eine verstärkte Transportbewegung des Dickdarminhalts, ausgelöst wird. Der Dickdarminhalt wird Richtung Stoma transportiert und nach und nach vollständig entleert.



Die für die Irrigation benötigte Wassermenge errechnet sich aufgrund des Körpergewichts folgendermaßen:

15 – 18 ml/kg Körpergewicht



- 1 Dünndarm
- 2 Caecum mit Blinddarm
- 3 Aufsteigender Dickdarm
- 4 Querverlaufender Dickdarm
- 5 Absteigender Dickdarm
- 6 Sigma
- 7 Kolostomie



VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE IRRIGATION

Grundsätzlich muss die Irrigation mit dem behandelnden Arzt unter Abwägung möglicher Risiken abgesprochen werden. Die Irrigation darf nur nach schriftlicher Anweisung durch den Arzt und unter Anleitung von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden. Sobald der Betroffene mit der Ausrüstung und der Prozedur vertraut ist, kann er die Irrigation selbstständig durchführen.

Eine Irrigation eignet sich nur für Kolostomieträger, die ein ausreichend langes Kolon zurückbehalten haben. Für Kolostomieträger, deren eigentliche Behandlung durch Hautfalten, Narbengewebe oder eine ungünstige Lage erschwert wird, ist die Irrigation häufig die einzig sichere Behandlungsmethode.

VORAUSSETZUNGEN

- Das Stoma befindet sich im absteigenden Teil des Dickdarms
- Der Darm hat seine reguläre Funktion beibehalten und der Stuhlgang ist fest und geformt
- Der Betroffene ist in der Lage, sich eigenständig zu versorgen
- Der Betroffene hat die Möglichkeit, immer zur selben Zeit zu irrigieren

GEGENANZEIGEN (KONTRAINDIKATIONEN)

Vorhandene Komplikationen können die Irrigation erschweren oder sogar ausschließen.

Bei Vorliegen einer Hernie, eines prolabierten Stomas oder einer entzündlichen Darmerkrankung darf keine Irrigation vorgenommen werden. Ebenfalls von der Irrigation ausgeschlossen sind Kolostomieträger, die gerade eine Strahlen- und/oder eine Chemotherapie durchlaufen.



Liegt eine sogenannte Siphon-Bildung vor (der Darm verläuft nicht geradlinig zur Bauchdecke), kann auch bei kontinuierlicher Irrigation keine 48 Stunden-Stuhlfreiheit gewährleistet werden.



In jedem Fall muss die Irrigationsmethode vorher mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden und darf nur auf dessen schriftliche Anweisung hin durchgeführt werden.

KONTRAINDIKATIONEN

- Prolabiertes Stoma
- Hernien
- Siphon-Bildung
- Entzündliche Darmerkrankungen
- Stenosen
- Strahlentherapie oder Chemotherapie
- Schlechter Allgemeinzustand
- Kreislaufkrankungen
- Operationen im Abdominalbereich oder am Enddarm innerhalb der letzten 3 Monate



IRRIGATION MIT DER IRYPUMP® S

Die IryPump® S ist die neueste Entwicklung von B. Braun im Bereich der elektronischen Irrigationssysteme und setzt im Hinblick auf Design, Funktion und Handhabung moderne Standards in der Irrigationstherapie.

Sicher und einfach in der Anwendung, anpassbar an individuelle Bedürfnisse, überraschend kompakt und transportabel verschafft Ihnen die IryPump® S maximalen Komfort, Diskretion, Lebensqualität und Unabhängigkeit.





DAS VERFAHREN SCHRITT FÜR SCHRITT

Vor Beginn der Irrigation muss das benötigte Material in Reichweite bereitgelegt werden (IryPump® S, Vliesstoffkompressen, Beutel, Irrigationsmanschette, Basisplatte etc.).

Vergewissern Sie sich, dass der Akku der IryPump® S voll geladen ist. Wichtig: Aus Sicherheitsgründen darf die IryPump® S nur im Batteriebetrieb zur Irrigation verwendet werden!



Wenn Sie mit einer elektronischen Irrigationspumpe ins Ausland reisen, benötigen Sie ggf. einen Netzadapter.

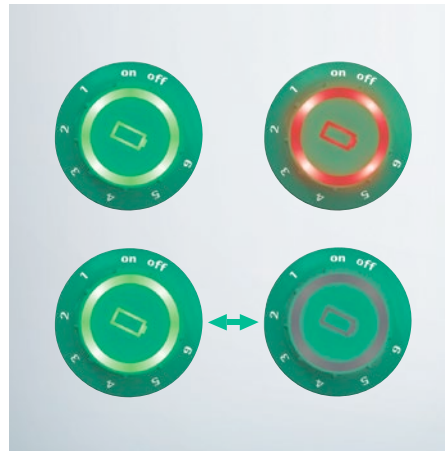
Wenn Sie mit dem Flugzeug verreisen, sollten Sie eine Informationsbroschüre für den Zoll mitführen. Weitere Informationen sind beim Hersteller erhältlich.

In Ländern mit geringer Wasserqualität sollten Sie industriell abgefülltes, stilles Mineralwasser anstatt Leitungswasser verwenden.



Die IryPump® S einschalten, um zu kontrollieren, ob der Akku ausreichend geladen ist.

- Ring leuchtet grün »» Die IryPump® S ist geladen und die Irrigation kann beginnen.
- Ring leuchtet rot »» Die IryPump® S muss geladen werden, bevor die nächste Irrigation beginnen kann.



- Beginnt der Ring während der Irrigation zu blinken, kann die laufende Irrigation noch beendet werden.
- Während des Ladens blinkt die Kontrollanzeige der IryPump® S langsam grün.



Den Wasserbehälter durch Drücken auf den Freigabeknopf an der Seite aus dem Pumpenmodul herausnehmen.



Den Wasserbehälter auseinander ziehen. Hierzu das Innenteil hochziehen, danach erst rechts bis zum hörbaren Einrasten nach oben ziehen, gleiches links wiederholen.



Den Wasserbehälter mit der vorgeschriebenen Wassermenge füllen.

Dabei auf die richtige Wassertemperatur (36 bis 38° C) achten. Der Temperaturindikator befindet sich unten am Wasserbehälter.



Den gefüllten Wasserbehälter wieder auf das Pumpenmodul setzen.



Schlauchsystem und Pumpe mittels „Quick Connector“ verbinden.

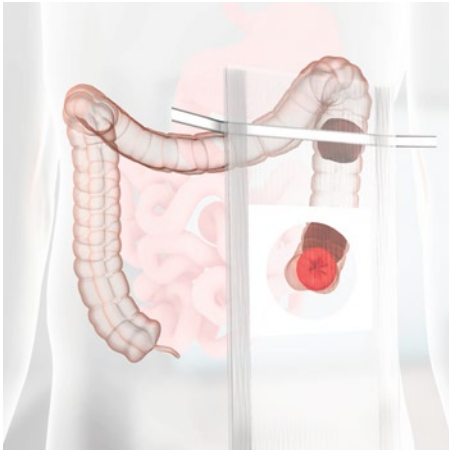


Das andere Ende des Schlauchs an den Konus anschließen.



Die IryPump® S einschalten und auf Spülstufe 3 stellen, um die gesamte Luft aus dem Schlauchsystem zu entfernen.

Wenn das Schlauchsystem vollständig mit Wasser gefüllt und keine Luft mehr sichtbar ist, die IryPump® S ausschalten.



Den Stomabeutel abnehmen.

Einen IrySleeve® Schlauchbeutel nehmen und an Ihrem Stoma befestigen.



TIPP

Es gibt drei Möglichkeiten:

Der IrySleeve® Schlauchbeutel ...

... kann direkt an der Haut befestigt werden.

... kann an der Irrigations-Basisplatte befestigt werden.

... kann mit einem 60 mm-Verschlussring an die zweiteilige Softima® Key Basisplatte angeschlossen werden.



TIPP

Das untere Ende des IrySleeve® Schlauchbeutels über das Toilettenbecken hängen.

Bei Bedarf kann der Schlauchbeutel mittels einer Schere auf die richtige Länge gekürzt werden.



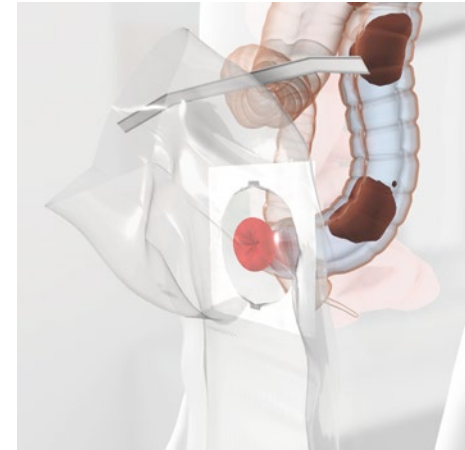
Den Konus vorsichtig durch die obere Öffnung des IrySleeve® Schlauchbeutel hindurch in das Stoma einführen.

Die IryPump® S mit der von Ihrem Stomatherapeuten empfohlenen Flussgeschwindigkeit starten.

!

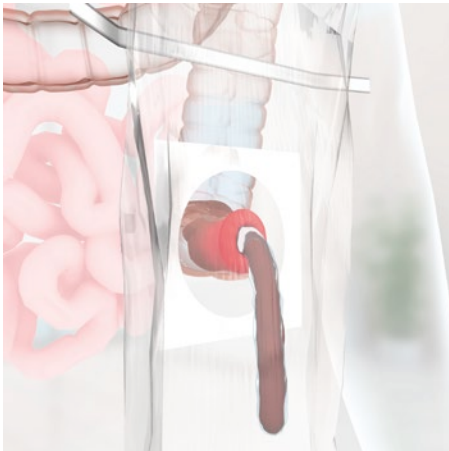
Fließt kein Wasser in den Dickdarm, den Konus erneut einführen und die Richtung korrigieren.

In Ausnahmefällen ist eine Vorspülung mit ca. 150–200 ml Wasser vor der eigentlichen Irrigation zu empfehlen, um ein besseres Ergebnis zu erzielen.



Die IryPump® S wieder ausschalten, sobald die gesamte Wassermenge in den Darm geflossen ist.

Zwei bis drei Minuten abwarten, bevor der Konus aus dem Stoma entfernt werden kann.



Abwarten, bis die Darmentleerung abgeschlossen ist; dies kann bis zu 45 Minuten dauern.



Den IrySleeve® Schlauchbeutel nach Abschluss der Irrigation mit dem Hausmüll entsorgen.

Ggf. die Basisplatte abnehmen, das Stoma reinigen und eine passende Stomakappe anlegen, die bis zur nächsten Irrigation verbleiben kann.



Das Irrigationssystem reinigen und trocknen; den Akku der IryPump® S, wenn erforderlich, aufladen, damit er für die nächste Irrigation bereit ist.

B. BRAUN-PRODUKTE FÜR DIE STOMA-IRRIGATION

IRYPUMP® S | STOMA-IRRIGATION



IRYPUMP® S SET	VE	REF	PZN
Komplettes Starter-Set inkl.:	1 Set	29120DE	09688676
1 IryPump® S (Irrigationspumpe, Wassercontainer und Netzadapter)			
2 IryCone®+ (Konus mit Schlauchsystem)			
3 IrySleeve® Irrigationsschlauchbeutel 60 mm			
4 Iryflex® Basisplatte			
5 B. Braun StomaCare Gürtel			
6 Iryfix®			
7 B. Braun Petite			
8 Softima® Active Mini			
9 Tragetasche			



IRYPUMP® S ZUBEHÖR	VE	REF	PZN
2 IryCone®+ (Konus mit Schlauchsystem)	1 Stück	29220DE	09688741
IryPump® Netzadapter	1 Stück	33220922	14027391
IryPump® Wassercontainer	1 Stück	29240DE	09688699
3 IrySleeve®	20 Stück	60620DE	09432132
Irrigationsschlauchbeutel 60 mm	30 Stück	60630DE	09432132
4 Iryflex® Basisplatte	1 Stück	F05064DE	03383616
5 B. Braun StomaCare Gürtel	1 Stück	5028DE	00433331
9 Tragetasche für Irypump® S	1 Stück	29230	14186511

STOMAKAPPEN UND MINI-BEUTEL

	GRÖSSE	VE	REF	PZN
6 Iryfix® Stomaverschlusskappe mit weichem Aktivkohle-Filterzapfen	ø bis 35 mm	15 Stück	F00014DE	03018265
7 B. Braun Petite Mini-Beutel 82 x 71 mm	 15 - 35 mm	30 Stück	F00011DE	01099443
	35 mm	30 Stück	F00015DE	07598124
8 Softima® Active Mini Mini-Beutel Beige (~220 ml)	 15 - 45 mm	30 Stück	4610215DE	09061747

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.bbraun.de/irypump



Entdecken Sie die Vorteile des IryPump® Irrigationssystems. Jetzt als kostenlose App für Ihr iPad im AppStore erhältlich.

B. Braun Melsungen AG | 34209 Melsungen | Deutschland
Tel. (0 56 61) 71-33 99 | Fax (0 56 61) 71-35 50 | www.bbraun.de